

Sitzung vom 13. Mai 2020

Ein Bericht von Brigitte Roth

Die **erste Sitzung des neu gewählten Gemeinderates** fand am 13. Mai 2020 in der Sporthalle der Grundschule statt, mit notwendigem Abstand der Gemeinderäte und der Zuschauer, sowie der ausscheidenden Gemeinderäte Axel Fischer und Benno Högg.

Die Gemeindeordnung und ein Handbuch für Gemeinderäte lagen auf jedem Sitzplatz der Räte bereit, sowie ein „Corona-Kit“ in Form eines Hand-Desinfektionsmittels und einer Maske sowie ein kleines Geschenk der Gemeinde.

Zur Begrüßung wurde vom wiedergewählten Bürgermeister Führer ein **Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode** gegeben.

Es fanden 86 Sitzungen, 35 Bauausschusssitzungen und drei Rechnungsprüfungen statt. Insgesamt wurden 1.045 Beschlüsse gefasst. 883 einstimmig, 22 wurden einstimmig abgelehnt, zehn Beschlüsse kamen nur knapp zustande. In der Legislaturperiode wurden 1.700 Seiten Protokoll geschrieben.

Der Bürgermeister gab aber gleichfalls noch eine Übersicht über das, was der letzte Gemeinderat gemeinsam auf den Weg gebracht hat und wofür und wieviel die Gemeinde investiert hat. Insgesamt waren dies in den Jahren 2014 bis 2019 ca. 8 Mio. €. Von den Schulden wurden ca. 0,3 Mio. € abgebaut und 1,2 Mio. € Rücklagen gebildet.

Seit dem 31. März 2020 ist die Gemeinde erstmals seit mehr als 40 Jahren schuldenfrei.

Auf einige Themen, die den Gemeinderat in den kommenden sechs Jahren beschäftigen werden, wies Bürgermeister Führer noch hin:

- Neubau der KiTa
- Dorferneuerung
- Dorfgemeinschaftshaus
- Projekte der Bauleitplanung (u.a. Innenentwicklung)
- Ausschöpfung weiterer Flächen für Gewerbeansiedlung
- Wohnprojekt für Senioren
- Feuerwehrfahrzeug
- Ganztagschule
- Vereinsförderung

Die anschließende **Verabschiedung der beiden Gemeinderäte Benno Högg und Axel Fischer** viel wegen der Corona-Einschränkungen völlig anders aus, als ursprünglich gedacht. Eine gemeinsame Feier bei einem Essen im Gasthaus Ritter muss verschoben werden. So gab es heute einen Rückblick auf die Zeit, die beide dem Gemeinderat angehörten. Benno Högg war seit 1. Mai 2008 für die CSU Mitglied des Rates, Axel Fischer seit 9. Januar 2009 als Nachrücker für Josef Unsin für die Freien Wähler.

Bei dieser Sitzung wurden sie mit einer Urkunde, dem Bronzewappen der Gemeinde und einer Flasche Wein verabschiedet.

Als Drittes wurde von Bürgermeister Führer ein Hinweis gegeben zu den **Rechten und Pflichten der Mitglieder des Gemeinderates**, die in der Gemeindeordnung festgehalten sind.

Rechte der Gemeinderäte sind:

- Rederecht
- freies Mandat – d.h. keine Fraktionszwänge
- Antragsrecht
- Einsichtnahme in Rechnungsprüfung
- Begehren zur Einberufung einer Sitzung

Pflichten sind:

- sparsame Haushaltsführung
- Verschwiegenheitspflicht
- Teilnahmepflicht
- Abstimmungspflicht, d.h. keine Enthaltung bei Beschlüssen
- Persönliche Beteiligung (Frage Befan-genheit)

Das Gesetz unterscheidet zudem in Pflichtaufgaben und in freiwillige Aufgaben.

Da sich nach der Wahl die Zusammensetzung des Gremiums nicht groß verändert hat, waren im Anschluss daran nur **zwei Gemeinderäte neu zu vereidigen**. Beide, Dorothee Dirnbacher und Jacob Schilling legten ihren Amtseid ab.

Als fünfter Tagesordnungspunkt war über die **Anzahl der weiteren Bürgermeister** zu entscheiden. In der letzten Wahlperiode gab es in der Gemeinde einen Vertreter des Bürgermeisters als zweiter Bürgermeister. Dieses Amt hatte Bernd Stapfner inne.

Zunächst klärte Bürgermeister Führer darüber auf, dass alle Gemeinderäte als Vertreter vorgeschlagen werden können, außer Dorothee Dirnbacher. Sie darf als Richterin keine Aufgabe übernehmen, die mit Verwaltungsbefugnissen verbunden ist.

Bernd Stapfner schlug vor, dass ein 3. Bürgermeister gewählt werden solle. Die neuen Mehrheitsverhältnisse führte er als Grund an. Da der Gemeinderat nun von einem Vertreter des Bürgervereins – Bürgermeister Führer – und fünf Gemeinderäten aus dem Bürgerverein bestehen würde, wäre er für je einen Vertreter aus den beiden anderen Fraktionen.

Alle anderen Gemeinderäte konnten dem jedoch nicht folgen, so dass der Antrag mit zwölf Gegenstimmen abgelehnt wurde.

In der Folge wurde die **Wahl des zweiten Bürgermeisters** durchgeführt. Vorgeschlagen wurden Bärbel Kugelman und Bernd Stapfner.

Die Abstimmung erfolgte mit Stimmzetteln in geheimer Wahl. Bernd Stapfner wurde mit 7 zu 6 Stimmen gewählt.

Er nahm die Wahl an und musste, nachdem er das Amt bereits in der vergangenen Legislaturperiode durchgeführt hatte, keinen neuen Amtseid ablegen.

Bei Tagesordnungspunkt acht angelangt, war über eine **neue Geschäftsordnung** zu entscheiden. Johann Menhofer hatte in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, auf die Bildung eines Bauausschusses zu verzichten. Auch hier war der Anlass, dass sich die Mehrheitsverhältnisse verändert haben und sich diese in den Ausschüssen widerspiegeln müssen. Das sieht das Gesetz vor. Es wurde befürchtet, dass die Qualität der Entscheidungen leiden würde, wenn der Ausschuss nicht durch die im Gemeinderat vertretenen Fachleute besetzt sei. Schlussendlich wurde jedoch entschieden, den Bauausschuss auch weiter beizubehalten. Die nötige Fachkompetenz wird über die Hinzuziehung der Fachleute gewährleistet werden. Außerdem sollen zukünftig alle Entscheidungen, die das Ortsbild betreffen, im Gemeinderat gesamt entschieden werden. Durch die dadurch notwendigen Änderungen der Geschäftsordnung, wurde der Tagesordnungspunkt acht auf die nächste Sitzung verschoben.

Unter Punkt neun wurde dann festgelegt, dass sich die **Sitzungsgelder** für die Gemeinderäte zukünftig auf 25 Euro erhöhen werden. Bisher waren es 15 Euro. Dass eine Erhöhung nachvollziehbar nötig ist, so führte Alois Karl aus, liegt schon daran, dass sämtliche Unterlagen nur noch elektronisch übermittelt werden. Allein die Papierkosten für jeden Einzelnen steigen dadurch deutlich.

Als nächstes wurden für die einzelnen **Fraktionen Sprecher**, als direkte Ansprechpartner, benannt. Für die CSU ist dies Bernd Stapfner, für die Freien Wähler Max Huber und für den Bürgerverein Dorothee Dirnbacher.

Die Bildung und Besetzung der einzelnen Ausschüsse wurde anschließend im Tagesordnungspunkt elf behandelt.

Bauausschuss:

Der Bürgerverein hat sich entschieden, einen seiner Stellvertreter von den Freien Wählern zu benennen.

Im Gegenzug schlagen die Freien Wähler einen Stellvertreter vom Bürgerverein vor.

Die Besetzung, wie sie einstimmig beschlossen wurde:

- CSU: Anton Weißenhorn, Vertreter Bernd Stapfner
- FW: Ludwig Schweinberger, Vertreter Jacob Schilling
- BV: Max Kienle und Bärbel Kugelman, Vertreter Dorothee Dirnbacher und Johann Menhofer

Rechnungsprüfungsausschuss:

Die Kandidaten die vorgeschlagen wurden, wurden allesamt bestätigt:

- BV: Jacob Schilling und Dorothee Dirnbacher, Vertreter Bärbel Kugelman und Brigitte Roth
- CSU: Bernd Stapfner und Anton Weißenhorn, Vertreter Jürgen Auerhammer und Alois Karl
- FW: Max Huber, Vertreter Johann Menhofer

Als **Vorsitzender** des Rechnungsprüfungsausschusses wurde einstimmig Bernd Stapfner gewählt, als Stellvertreterin Dorothee Dirnbacher.

Gremien, denen die Gemeinde Wiedergeltingen als Mitglied angehört:

• Gemeinschaftsversammlung der VG Türkheim

Das Gesetz sieht vor, dass die ersten Bürgermeister durch ihre Stellvertreter vertreten werden. Die Stellvertreter können auch gekorenes bzw. gewähltes Mitglied der VG-Versammlung sein.

Daher sind automatisch Bürgermeister Führer und als Stellvertreter Bernd Stapfner Mitglied. Zusätzlich werden für die CSU Bernd Stapfner und als Vertreter Alois Karl genannt, für der Bürgerverein Bärbel Kugelman und als Vertreterin Brigitte Roth.

• **Schulverband Mittelschule Türkheim**
Hier ist der Bürgermeister automatisch Vertreter der Gemeinde, sein Vertreter wiederum Bernd Stapfner

• Schulverband Grundschule Wiedergeltingen

Hier hat Wiedergeltingen nur ein Mitglied, da wir nur 41 Schüler stellen. Damit ist auch der Bürgermeister und sein Stellvertreter automatisches Mitglied.

Im Anschluss waren noch die Referate zu besetzen. Die sechs Referate, die besetzt werden sollen, wurden einstimmig bestimmt.

- Land- und forstwirtschaftliche Angelegenheiten
- gewerbliche Angelegenheiten
- Jugendangelegenheiten
- Vereinsangelegenheiten
- kirchliche Angelegenheiten
- Verkehrsangelegenheiten

Wie in den vergangenen sechs Jahren wurden Max Kienle für Land- und Forstwirtschaftliche Angelegenheiten, Max Huber für gewerbliche Angelegenheiten und Jürgen Auerhammer für Vereinsangelegenheiten bestimmt. Das neue Referat für Jugendangelegenheiten wird von Jakob Schilling betreut, die kirchlichen Angelegenheiten von Alois Karl. Da Axel Fischer, der das Verkehrsreferat besetzt hatte, ausgeschieden ist, musste dies neu besetzt werden. Bernd Stapfner, der von Bürgermeister Führer vorgeschlagen wurde, musste dies aus Zeitgründen ablehnen. Dorothee Dirnbacher würde das Referat gern übernehmen, allerdings steht ihr Beruf dem entgegen. Brigitte Roth erklärte sich bereit und wir die Arbeit von Axel Fischer fortsetzen.

Sämtliche Vorschläge wurden einstimmig verabschiedet.

Schlussendlich wurden noch **Beschlüsse** bekanntgegeben, **für die die Geheimhaltung weggefallen** ist:

Sitzung vom 5. Februar 2020: Der Gemeinderat genehmigt nachträglich, den Auftrag für die erforderlichen **Grabungsarbeiten** auf dem **Pfarrhofgrundstück**, Flur.-Nr. 37 der Gemarkung Wiedergeltingen, an 3Archäologen GbR. Die Gemeinde hat für das Grundstück mit dem Eigentümer, der Kath. Kirchenverwaltung St. Nikolaus, einen Erbbaurechtsvertrag geschlossen.

Sitzung vom 4. März 2020: Der Gemeinderat beschließt, die **Vereinbarung mit dem Verband für ländliche Entwicklung** abzuschließen. Das **Büro Steinbacher Consult** wird unterstützen.

Der Gemeinderat beschließt, die **Bauvereinbarung mit der Katholischen Pfarrkirchenstiftung** St. Nikolaus abzuschließen. Der Zuschuss der Kirchenstiftung zum Bau der Kita wurde von 150 Tsd. € auf 200 Tsd. € erhöht.

Sitzung vom 25. März 2020:

Die **Baumeisterarbeiten für den Neubau der Kindertagesstätte** St. Nikolaus Wiedergeltingen wird an die Firma Josef Schöner Wiedergeltingen vergeben, da dies das wirtschaftlichste Angebot unter den vier abgegebenen Angeboten war.

Die **Elektroinstallationstechnik für den Neubau der Kindertagesstätte** St. Nikolaus Wiedergeltingen wird an die Firma Hans Springer Elektrotechnik GmbH, Bad Wörishofen, vergeben. Es wurden vier Angebote abgegeben. Firma Springer war am günstigsten.

Der Auftrag für die **Blitzschutz- und Erdungsanlagen für den Neubau der Kindertagesstätte** St. Nikolaus Wiedergeltingen wird an die Firma Blitzschutz-Team Kienzle GmbH & Co. KG, Krumbach, vergeben. Es war das günstigste der zwei abgegebenen Angebote. Acht Firmen wurden angeschrieben.

Der Auftrag für die **Brandwarnanlage für den Neubau der Kindertagesstätte** St. Nikolaus Wiedergeltingen wird an die Firma Minck Elektro- und Fernmeldetechnik GmbH, Marktoberdorf, vergeben. Es war das günstigste der vier Angebote.

Der Auftrag für die **Sicherheits- und Gesundheitskoordination** (SiGeKo) der anfallenden Arbeiten **beim Neubau der Kindertagesstätte** St. Nikolaus Wiedergeltingen wird an die Firma Hoyer GmbH, Altusried, vergeben.

Der Gemeinderat genehmigt nachträglich die Beschaffung von **Steuerelementen** für die **Abwasserversorgung**.

Der Ferienausschuss hatte zweimal, nämlich am 15. und 29. April, getagt und Aufträge die dringend waren, vergeben:

Die **Tiefbauarbeiten Kellerweg** wird an die Firma Xaver Schmid aus Marktoberdorf vergeben. Es wurden sechs Angebote abgegeben.

Die **Aufzugsarbeiten für den KITA-Neubau** wurde an die Firma Haushahn, Stuttgart, vergeben. Es gingen zwei Angebote ein.

Die **Erschließungsvereinbarung Erdgas für das Baugebiet W10** wurde mit der Schwaben Netz GmbH geschlossen.

Das **Angebot der LEW Verteilnetz GmbH zur Errichtung einer Straßenbeleuchtung** im neuen Baugebiet „W10 – Südlich der Hallstattstraße“ und Kellerweg wurde angenommen.

Die bestehenden vier Seilleuchten in der Buchloer Straße und Mindelheimer Straße werden durch Mastleuchten mit LEDs ersetzt. An zwei der Masten werden **Maststeckdosen** angebracht, damit **wartungsarme Geschwindigkeitstafeln** angeschlossen werden können. Es werden insgesamt fünf neue Leuchten angebracht.

Wegen der Geschwindigkeitstafeln hat Bürgermeister Führer mit Herrn Lutzenberger und Johann Menhofer gesprochen. Es sollten drei Tafeln angebracht werden (Ortseingang bei Anwesen Menhofer, und zwei im Schulbereich). Bei der Auffahrt Mehrzweckhalle wird die Hängeleuchte

durch einen neuen Lichtmast ersetzt. Eine weitere Geschwindigkeitstafel soll beim Anwesen Haller installiert werden. Hier gab es mehrere Ideen. Zum einen wurde ein Mast vorgeschlagen. Der Nachteil ist hier der geringe Abstand der Leuchten. Herr Haller war beim Gespräch auch anwesend und hat vorgeschlagen, die Geschwindigkeitstafel bei ihm am Stadel zu montieren (beim Schulweghelferschild). Den Strom könnte man vom Lichtmast beziehen.

Die Tafeln können auch zeitlich programmiert werden, dass zu bestimmten Zeiten Tempo 30 angezeigt wird. Bürgermeister Führer möchte allerdings erreichen, dass die Zeitangabe am Schild im Schulbereich insgesamt wegfällt, da auch abends Jugendliche zum Sport in die Mehrzweckhalle gehen. Hierzu wird ein neuer Antrag an die Kreisverwaltung bzw. Verkehrsbehörde nötig werden.